© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vorläufige Mittheilungen

über

die Fischfauna des Ononflusses und des Ingoda in Transbaikalien.

Von

Benedikt Nałęcz Dybowski.

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. November 1869.

Durch mannigfache Umstände gehindert, die Bearbeitung der Fischfauna Transbaikaliens zu Ende zu bringen, entschloss ich mich, schon jetzt einige vorläufige Mittheilungen über die Fische des Onons und des Ingoda zu veröffentlichen. Doch, indem ich zur Redaction dieser Arbeit schreite, muss ich von ganzem Herzen bedauern, dass mir das Material, welches zur Abfassung meiner Notizen gedient hatte, nicht mehr zugänglich ist, und dass ich fern von allen literarischen Hülfsquellen mich befinde; diese beiden letztgenannten Gründe mögen das gelehrte Publikum nachsichtlicher stimmen, wenn ich vor möglichen Felschritten mich nicht zu wahren wusste.

Die ichthyologische Fauna Transbaikaliens muss arm genannt werden: arm an Arten und arm an Individuen. Diese Armuth kann unmöglich der barbarischen Art des Fischfanges allein zugeschrieben werden, da sie schon zur Zeit, wo Georgi Daurien bereiste, dem akademischen Reisenden so auffallend erschien, dass er darüber sich beklagt. (Bd. I. S. 352). Viel wahrscheinlicher muss sie in dem Umstande gesucht werden, dass sowohl der Onon als Ingoda reissende, sandige, grosse Gebirgsströme sind, welche im Winter an vielen Stellen bis auf den Grund ausfrieren. Ferner besitzt Daurien im strengen Sinne, (das heisst der Theil Transbaikaliens., welcher nach Osten vom Apfelgebirge gelegen ist, keine grossen Wasserreservoirs, welche mit den Flüssen in Verbindung ständen und den Fischen zur Winterszeit einen geschützten Hafen bieten könnten. Viele Tausende gehen jährlich an Mangel solcher Seen zu Grunde, als Opfer des strengen, schneearmen Winters dieser Gegend. So fand ich sie leblos

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

umherschwimmend im See Sogtoj (Aga-Thal) Balzyna (Tura-Thal), Ustila-See (Onon-Thal) nach dem strengen Winter 1868.

Ich selbst habe im ganzen 30 Arten Fische gefunden, von welchen 27 dem Amurwassersysteme angehören und hier in dieser Arbeit besprochen werden sollen. Die anderen gehören dem Baikalsysteme an und kommen in den Gebirgsseen des westlichen Apfelgebirges vor; 4 Arten endlich wurden mir von den Bewohnern der am Ufer des Onons gelegenen Dörfer als seltene Gäste des Ononflusses erwähnt. Diese steigen nur bei sehr hohem Stande des Wassers im Frühlinge stromaufwärts den Fluss hinauf bis zur Kosaken-Stanica Mangut. Diese Arten habe ich selbst nicht gesehen, desshalb führe ich sie unter ihren Volksnamen auf welche sind: *Zubatka*, *Wostrobriuszka*, *Kutuga* und *Anots*.

Als eigentliches Nahrungsmaterial für Transbaikalien dienen nur wenige Arten, und zwar folgende: *Perca fluviatilis* und *Erox lucius* aus den westlichen Seen des Apfelgebirges, *Carassius vulgaris* und *Esox Reichertii* aus den Seen des Onon- und Ingodasystems; *Lota vulgaris*, *Thymallus Grubii*, *Salmo coregonoides* und *Salmo fluviatilis* in allen Flüssen des von mir untersuchten Gebietes. Um die Unterschiede der mitteleuropäischen Fischfauna mit der Transbaikaliens zu veranschaulichen, will ich hier die Arten meines vaterländischen Flusses in systematischer Anordnung aufführen neben denjenigen, welche ich während meines dreijährigen Aufenthaltes in Darusun entweder zu untersuchen Gelegenheit gehabt, oder von ihrer Existenz von glaubwürdigen Personen erfahren habe.

Weichselsystem.	Onon- Ingoda-System und die Seen der westlichen Abhänge des Apfelgebirges..
Teleostei.	
Acanthopteri.	
Percoidei.	
1. *Perca fluviatilis* L.	1. *Perca fluviatilis*; nur in den Seen der Westabdachung des Apfelgebirges.
2. *Lucioperca sandra* Cuv.	
3. *Acerina cernua* L.	
Scleroparei.	
4. *Cottus gobio* L.	2. *Cottus haïtej* mihi.
5. *Cottus poecilopus* Heck. (†)	3. *Cottus szanaga* mihi.
Soombaroidei.	
6. *Gasterosteus aculeatus* L.	
7. *Gasterosteus pungitus* L.	

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anacanthini.

Gadoidei.

8. *Lota vulgaris* Cuv. — 4. *Lota vulgaris* Cuv.

Physostomi.

Siluroidei.

9. *Silurus glanis* L. — 5. *Silurus asotus* Pall.
6. *Bagrus calvarius* Bazil.

Cyprinoidei pachychili.

Cyprinini Bp. Wałecki.

10. *Cyprinus carpio* L. — 7. *Cyprinus carpio* var. *murgo* mihi.
11. *Carassius valgaris* L. — 8. *Carassius vulgaris* L.

Barbini Bp. Wałecki.

12. *Barbus fluviatilis* Ag. — 9. *Gobiobarbus labeo* Pall.
13. *Barbus Petenyi* Heck. — 10. *Tinca perenurus* Pall. in den Seen diesseits des Apfelgebirges.
14. *Gobio fluviatilis* Ag. — 11. *Gobio fluviatilis* var. *cynocephalus* mihi.
15. *Tinca vulgaris* Cuv.

Leuciscini Bp. ***Gardonini*** Wałecki.

16. *Rhodeus amarus* Bl. — 12. *Rhodeus amarus* var. *sericeus* Pall.
17. *Leuciscus rutilus* L. — 13. *Leuciscus lacustris* Pall. (nur in den Seen des westlichen Apfelgebirges).
18. *Scardinius erythrophthalmus* L.
19. *Idus melanotus* Heck. — 14. *Idus Wałeckii* mihi.
20. *Squalius leuciscus* Heck.
21. *Squalius dobula* Heck.
22. *Phoxinus laevis.* — 15. *Phoxinus rivularis* Pall.
16. *Phoxinus Łagowskii* mihi.
17. *Phoxinus Jelskii* mihi.
18. *Phoxinus Czekanowskii* mihi.

Alburnini Bp. Wałecki.

23. *Aspius rapax* Ag. — 19. *Pseudaspius leptocephalus* Pall.
24. *Alburnus lucidus* Heck. — 20. *Micraspius Mianowskii* mihi.
25. *Pelecus cultratus.* — 21. *Pelecus? Wostrobriuszka* genannt.

Abramini Wałecki.

26. *Blicca argyroleuca* Heck.
27. *Abramis brama* L.
28. *Abramis ballerus* L.
29. *Abramis vimba* L.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

C. Temnochili.

Chondrostomini inberbi mihi.

30. *Chondrostoma nasus* L.

Chondrostomini barbati mihi.

22. *Ladislavia Taczanowskii* mihi.

Salmonidei.

31. *Coregonus oxyrhynchus* L.
32. *Thymallus vexillifer* Ag.
33. *Osmerus spirinchus* Pall.
34. *Salar Amonii* Heck.
35. *Trutta salar* Sieb.
36. *Trutta trutta* Sieb.

23. *Coregonus chadory* mihi.
24. *Thymallus Grabii* mihi.
25. *Salmo fluviatilis* Pall.
26. *Salmo coregonoides* Pall.

Zubatta muss wahrscheinlich weiter gerechnet werden.

Esocini.

37. *Esox lucius* L.

27. *Esox lucius* L. in den Seen diesseits des Apfelgebirges.
28. *Esox Reichertii* mihi.

Acanthopsides.

38. *Cobitis fossilis* L.
39. *Cobitis barbatula* L.
40. *Acanthopsis taenia* L.

29. *Cobitis fossilis* var. *Mohoj* mihi.
30. *Cobitis Ton.* mihi.
31. *Acanthopsis taenia* L.

Muraenoidei.

41. *Anguilla fluviatilis* Ag.

Chondrostei.

Acipenserini.

42. *Acipenser sturio* L.

32. *Acipenser orientalis* Pall.
33. *Acipenser mantschuricus* Bazil.

Cyclostomi.

43. *Petromyzon marinus* L.
44. *Petromyzon fluviatilis* L.
45. *Petromyzon planeri* L.

34. *Petromyzon Reissneri* mihi.
35. *Petromyzon Kameraticus* Til. soll nur bis zum Stretinek aufsteigen.

Alle zu dieser Arbeit beigefügten Abbildungen sind mit dem Ichthyometer gezeichnet worden.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Diagnosen der Fische des Ononsystems und des Ingodaflusses.

I. Gattung Cottus L.

I. Art. **Cottus szanaga** mihi (Fig. 1).

Volksnamen. Burjätisch Szanaga-sagasu (szanaga-Wasen-löffel; sagasa-Sagahun-Fisch.) Russisch. Chuda-ryba, Pirda-ryba.

Diagnose. Mundspalte bis unter das Auge reichend; Schwanz niedrig $^1/_{16}$ der Totallänge; alle Strahlen der Brustflossen ungetheilt; Bauchflossen durch 10—15 schwarze Querstreifen gebändert. Erste Rückenflosse mit einem orangefarbenen Saum; Brustflossen länger als die Bauchflossen, reichen zurückgelegt bis unter den Anfang der zweiten Rückenflosse zurück. Ein einziger Stachel auf dem Vordeckel.

D. I. 9; D. II. 17—18; A. 14—15; V. 5 1 + 1 3 C 1 9 1.

Rad. branch. 6/6; App. pylor 5. Totallänge 130^{mm}.

Onon und seine Zuflüsse — Laichzeit Monat V. und VI.

II. Art **Cottus haïtej** mihi (Fig. 2).

Volksnamen Burj: Haïti-sagasu, Muchaj-sagasu (Haïtej = Muchaj = schlecht) Russ. Chuda-ryba, Pirda-ryba.

Diagn. Mundspalte bis unter das Auge reichend; Schwanz niedrig, $^1/_{18}$ der Totallänge; alle Strahlen der Brustflossen ungetheilt; Bauchflossen nicht gebändert; Brustflossen länger als die Bauchflossen, reichen zurückgelegt bis unter den Anfang der zweiten Rückenflossen zurück; Haut chagrinirt; 4 Stachel auf dem Vordeckel;

D. I. 8—9; D. II. 14 2—3 8—9 3—2; A. 10—12 5—6 6—5; V. 5 1 + 1 3. p. 15; C 1 7—9 1.

Rad. branch. 6/6; App. pyl. 5. Totallänge 190—200^{mm}.

Onon, Ingoda und ihre Zuflüsse — Laichzeit V. und VI.

II. Gattung Lota Cuv.

III. Art. **Lota vulgaris** Cuv.

Volksnamen. Burj Gutar. Russ. Nolim.

D. I. 1/10; D. II. 82; A. 76.

App. pyl. 49—52.

Ueberall verbreitet. Laicht den ganzen Winter je nach der Localität von XI—XII. bis III.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

III. Gattung Silurus L.

IV. Art. **Silurus asotus** Pall. Zoogr. Vol. III. p. 81.

Volksnamen Burj. Szorbuʃtu. Russ. Som.

Diagn. Kopf länger als breit, jederseits mit einem langen Oberkieferbartel und zwei kürzeren an der Kehle; Im ganzen 4 Bartel; Unterkiefer weit vorstehend; Zähne des Zwischenkiefers in einfacher Binde; Rückenflossen sehr kurz vor den Bauchflossen, über den zurückgelegten Brustflossen stehend; Schwanzflosse abgerundet, nicht zweilappig, Brustflossen durch einen starken gesägten Strahl gestützt.

D. 1 3; A. 1—78; V. 1—10—11; p. 1 13—12; C. 1 14—1.

Rad. branch. 14/14. Totallänge nicht viel über 600^{mm}, im Argun soll er grösser werden. Im Onon selten, im unteren Laufe des Ingodaflusses allein vorgefunden, woselbst auch selten. Laichzeit nach Angabe der Fischer: VI.

IV. Gattung Bagrus Val.

V. Art. **Bagrus calvarius?** Bazil.

Silurus Calvarius Bazilewski. Ichthyographia chinae borealis. Nouv. Mém. d. l. Soc. des Naturalistes Moscou Tom. X. pag. 241. Taf. IX. Figur 1.

Volksnamen. Russ. Kamiennyj-Som. Am Amur heisst er Skrypun.

Diagn. Mund weit, Unterkiefer, Zwischenkiefer und Pflugscharbein mit Binden hechelförmiger Zähne besetzt. Erste Rückenflosse kurz, mit einem gesägten Stützstrahl; zweite Rückenflosse eine Fettflosse; Afterflosse mässig lang ohne Stachelstrahl; Brustflossenstachel an beiden Seiten gesägt, Kopf länger als breit, jederseits mit einem langen Oberkieferbartel, 4 kürzere an der Kehle und 2 unter den Narinen; im ganzen 8 Bartel. Vom Kopfe bis zur Rückenflosse eine granulirte, flach giebelförmige, knöcherne Leiste.

D. I. 1 6—7; A. 1—19; V. 1—5; pag. 1—6. C.

Meines Wissens nur im See Bojca unweit der Stanica. Soldatskaja genannt, im Ononthale, wo er mit der Angel gefangen wird; erreicht dort nur eine Länge von 150—200 ^{mm}.; in China soll er 5' lang werden.

V. Gattung Cyprinus L.

VI. Art. **Cyprinus carpio** var. **mürgo** mihi.

Volksnamen: Burj. Mürgo; Russ. Sazan.

D. 4/19; A. 3/5; V. 2/8; p. 1/15; C. 1/17/1 Sg. 6/38/6;

Dentes 1—1½—3/3—1½—1. Totallänge im Onon 400^{mm}.

Selten im Onon nie in d. Ingoda, wird äusserst selten mit dem Netze gefangen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

VI. Gattung Carassius Nils.

VII. Art. **Carassius vulgaris** Nils.

Volksnamen: Burj. Kolennty; Tungusisch Kiltyge; Russ. Karaś.

D. 4/15; A. 3/5; V. 2/8; p. 1/15; C. 1/16/1; Sg. 6/30—31/6.

Totallänge 400^{mm}. und darüber.

Ueberall verbreitet, doch in den Flüssen selten; häufig in den Seen, so in dem See Kienon, Tyrgituj etc. Im Nertschinskier Kreise sollen die Karauschen eine riesenhafte Grösse erreichen. Laichzeit. Ende VI.

VII. Gattung Gobio Cuv.

VIII. Art. **Gobio fluviatilis** var. **cynocephalus** mihi.

Volksnamen: Burj: Morinn-Dżeruchuj (Morin = Pferd, Morin = adj; Dżevuchuj = Fischlein). Russ. Pieskar.

Diagn. Kopf platt; Schnauzenprofil vom Stirnprofil deutlich abgesetzt. (Mopsartig). Auge hoch hinter ½ Kopflänge gestellt; Körper niedrig, breit, Bartel reichen zurückgelegt bis zum hinteren Augenrand.

D. 3/7; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/14; C. 1/17 1; Sg. 5/42—43/3.

Totallänge 170^{mm}.

Ueberall verbreitet. Laichzeit. Ende V. VI.

VIII. Gattung Gobiobarbus mihi.

Diagn. Schlundzähne löffelförmig, jederseits in 3 Reihen 1—3—5/5—3—1; Mund unterständig mit zwei Barteln. Rückenflosse wenig strahlig, Afterflossen dessgleichen, erstere mit einem Knochenstrahle, Schuppen gross und breit.

IX. Art **Gobiobarbus labeo** Pall. pro parte. (Fig. 3.)

Cyprinus labeo Pall. l. c. p. 505.

Volksnamen. Burj. Morin-sagusu; Russ. Kon-ryba.

Diagn. Körper gedrungen, seitlich zusammengedrückt. Höhe 4mal in der Länge des Körpers enthalten. Mund von dicken fleischigen Lippen umgeben. Knochenstrahl der Rückenflosse glatt.

D. 3 7; A. 3 6; V. 2 8; p. 1 19—20; C. 1 17 1; Sg. 7 49—52 5—6. Länge bis 600^{mm}. und darüber.

Im Onon ziemlich häufig, in d. Ingoda selten. Laichzeit V.

IX. Gattung Rhodeus Ag.

X. Art. **Rhodeus amarus** var. **sericeus** Pall.

Cyprinus sericeus Pall. l. c. p. 320.

Volksnamen. Burj. Chabtagan-Dżevuchuj oder Byszychen-Kolenty (Chabtagan = Brettchen Byszychen = klein).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Diagn. Körper compress, hoch; Seitenlinie nur über 3—5—7 Schuppen sichtbar, Afterflossen der ♂♂ in der vorderen Hälfte mennigroth, am vorderen Rande schwarz gesäumt. Rückenflossen am vorderen oberen Rande roth oder rothgelblich. Sieben getheilte Strahlen in den Bauchflossen. Erreichen sowohl ♀♀ als ♂♂ 90mm. Totallänge.

D. 3/9; A. 3/9; V. 2/7; P. 1/11; C. 1/17/1; Sq. s. l. 34; s. t. 9—10.

In vielen Seen beider Wassersysteme, Laichzeit V. VI. und VII.

X. Gattung Phoxinus Ag.

XI. Art. **Phoxinus rivularis** Pall. Itin. II. append. p. 717.

Cyprinus Phoxinus Pall. l. c. pag. 330.

Volksnamen: Burj. Dzevuchuj; Russ. piostryj galjan, Piestriurzka.

Diagn. Mund klein, halbunterständig; Schnauze stumpf, Nase gewölbt. Leib cylindrisch, während der Laichzeit von schönsten Farben prangend. Schwanzstiel niedrig, Seiten des Leibes silberig irisirend, durch 14—16 schwarze, biscuitförmige oder Doppelflecke gebändert. Seitenlinie unterbrochen.

D. 3/7; A. 3/7; V. 2/7; P. 1/16; C. 1/18/1. Länge 50—80mm. und wenig darüber.

Nur in Bächen und Flüssen beider Wassersysteme, nie in den Seen. Laichzeit VI.

XII. Art. **Phoxinus Łagowskii** mihi (Fig. 4).

Volksnamen: Burj. Dźevuchuj; Russ. Rievnoj Galjan.

Diagn. Mund klein, unterständig; Kopf von oben keilförmig zugespitzt. Nase übergreifend, während der Laichzeit angeschwollen. Leib cylindrisch. Seitenlinie bis zur Schnauzenflosse deutlich. Längs den Seiten eine schwärzliche breite Binde. Bauch weisslich.

D. 3/7; A. 3/7; V. 2/7; P. 1/14: C. 1/16/1. Sq. 90 — 100. Länge 200mm.

Der häufigste Fisch in Daurien, überall verbreitet. Laichzeit VI.

XIII. Art. **Phoxinus Jelskii** mihi.

Volksnamen: Burj. Dźevuchuj; Russ. Aziornyi Galjan, Zołtopuzik.

Diagn. Mund klein, vorderständig, (oder sogar ½ oberständig), Schnauze mässig stumpf. Leib cylindrisch, ziemlich hoch. Bauch aufgetrieben, Seitenlinie bis zur Schnauzflosse sichtbar, Seite des Leibes gelblich olivenfarbig, durch schwarze zerstreute Fleckchen betupft. Flossen mit Ausnahme des Caudale ziegelröthlich. Bauch gelblich.

D. 3/7; A. 3/8; V. 2/7; P. 1/14; C. 1/17/1. Länge 50—70mm.

In den Seen der Darasuner-, But durutaj — Ila und Mahojtowa-Thäler, überall häufig. Laichzeit VI.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

XIV. Art. **Phoxinus Czekanowskii** mihi.

Volksnamen: Burj. Dźevuchuj. Russ. piostryi, aziornyi Galjan.

Diagn. Mund klein, halbunterständig, Schnauze stumpf; Nase gewölbt; Leib cylindrisch, Schwanzstiel hoch. Seitenlinie nur an der Basis der Brustflossen sichtbar. Seiten olivenfarbig, mit grösseren schwärzlichen Punkten dicht überzogen. Alle Flossen olivenfarbig.

D. 37; V. 2/7; P. 1/13; C. 1/18/1. Länge 50—100 mm.

XI. Gattung Idus Heck.

XV. Art. **Idus Waleckii** mihi (Fig. 5).

Cyprinus lacustris Pall. pro parte (nämlich: der Volksname Tschebak. und l. c. p. 315. diese einzigen Worte: Pinna dorsi radiorum in unico Ononensi 8.)

Volksnamen: Burj. Gełagene. Russ. Czebak.

Diagn. Körper compress. Rückenflossen kurz, mit 7 getheilten Strahlen. Afterflossen mit 10—11, Bauchflossen stets mit 9 gespaltenen Strahlen; 49—50 Schuppen in der Seitenlinie. Rückenflossenanfang über die 19—20. Schuppe der Seitenlinie, Beginn der Afterflosse unter der 29—31. Schuppe.

D. 3/7; A. 3/10—11; V. 2/9; P. 1/16: C. 1/17/1. Sq. 8—9/49—50 4—5. Länge 300mm.

In beiden Flüssen häufig. Laichzeit Ende IV. und V.

XII. Gattung Pseudaspius mihi.

Diagn. Schlundzähne in zwei Reihen 2—4 4—2 (Fangzähne); Mund oberständig. Vorstehende Spitze des Unterkiefers in eine Vertiefung des Zwischenkiefers eingreifend. Rücken und Bauch abgerundet, ohne Kante; Rücken- und Afterflossen kurz, wenig strahlig.

XVI. Art. **Pseudaspius leptocephalus** Pall. (Fig. 6)

Cyprinus leptocephalus Pall. l. c. pag. 312.

Volksnamen: Burj. Ułanchuł (Ułan = roth chuł = Schwanz); Russ. Krasnapior.

Diagn. Kopf hechtförmig; Mund klein, Körper compress.

D. 3/7; A. 3/8; V 8/9; P. 1/16; C. 1/17/1; Sq. 14/94/8: Länge 500—600mm.

In beiden Flüssen nicht sehr häufig. Laichzeit Ende V. und VI.

XIII. Gattung Micraspius mihi.

Diagn. Schlundzähne in einer Reihe 5 5 (Druckzähne), Mund oberständig; Unterkiefer vorstehend, bogenförmig abgerundet, ohne vor-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

stehende Spitzen. Bauch zwischen Anal- und Ventralflossen schwach gekielt. Basis der Afterflosse kürzer als der Rückenflosse. Schuppen gross, nicht leicht abfallend, mit Radien auf dem Terminalfelde.

XVII. Art. **Micraspius Mianowskii** mihi.

Volksnamen: Burj. Gełagene-Dżevuchuj. Russ. Czebaczok oder Piostryi Czebaczok.

Diagn. Seitenlinie deutlich ausgebildet; längs des ganzen Körpers, vom Auge bis zur Schwanzflosse, eine dunkle, tintenfarbige Binde.

D. 3/6; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/11; C. 1/17/1; Sq. 5/36/4. Länge 50—70mm.

In allen stehenden Gewässern des Wassersystems Onons, so in den Seen der Ila- Muhojtowa-, Ułansagutuj- etc. Thäler, ferner in den Seen der Bułduvutuj-, Darasuner-, Tura-Thäler des Ingodasystems, überall häufig. Laichzeit VI.

XIV. Gattung Ladislavia mihi.

Diagn. Schlundzähne messerförmig in 2 Reihen, 2—5/5—2. Unterkiefer mit knorpelartiger, am Rande schneidender Epithelialhülle bedeckt: Mund unterständig, quer, mit einem sehr kurzen Oberkieferbartel; Rücken- und Afterflosse wenig strahlig: Vorderkopf während des Laichens mit grossen durchsichtigen, perlenartigen, opalisirenden Excrescenzen bedeckt.

XVIII. Art. **Ladislavia Taczanowskii** mihi (Fig. 7.)

Volksnamen: Burj. Morin Dżevuchuj; Russ. Pieskar, Kaniok.

Diagn. Körper dick, gedrungen; Seiten des Leibes goldfarbig, olivengrün überzogen, Deckelapparat silberig-morgenroth; alle Flossen gelblich, mit morgenrothem vorderen Rande, Nase stumpf, stark gewölbt.

D. 3/7; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/15: C. 1/17 1: Sq. 4/39/4. Länge 120—150mm.

In beiden Wassersystemen, nur während der Laichzeit häufig. Laichzeit Mitte VI.

XV. Gattung Coregonus Arted.

XIX. Art. **Coregonus chadavy** mihi (Fig. 8)

Volksnamen: Burj. Chadavy; Russ. Sig.

Diagn. Schnauze gestreckt, schräge nach unten und hinten abgestutzt; Oberkinnlade über den Unterkiefer hervorragend; sehr dünne Zähne auf der Innenseite des Zwischenkiefers, etwa 20 an der Zahl; zarte Zähne auf der Zunge; Körper wenig in der Länge gestreckt, zusammen-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gedrückt. Rückenprofil vom Kopfe bis zur Rückenflosse stark aufsteigend. Hinterrand des Oberkiefers bis an den Vorderrand des Augapfels reichend. Anfang der Rückenflossen über der 25—26. Schuppe der Seitenlinie; der Bauchflossen unter der 29—30.; der Afterflossen unter der 55—57. Schuppe.

D. 3/11—13; A. 3/12—13; V. 1/11; P. 1/15; Sq. 9/80—82/8. Länge 600mm.

Im Onon selten — aller Wahrscheinlichkeit ein Wander-Fisch. Laichzeit?

XVI. Gattung Thymallus Cuv.

XX. Art. **Thymallus Grubii** (Fig 9).

Volksnamen. Burj. und Russ. Chajrus.

Diagn. Mund halboberständig. Unterkiefer länger als der Oberkiefer. Letzterer Strahl der Afterflosse knochenartig verdickt, bedeutend länger als der vorletzte, in eine weiche Spitze auslaufend. Rückenflossen durch vier Reihen irisirender violetter Augenflecke geziert und chocoladeroth gesäumt; Seiten des Leibes mit 8—10 Längsreihen schwarzer ovaler Flecke. Ueber den Bauchflossen ein grosser, unregelmässig gerandeter, kupferfarbener Fleck; Anfang der Rückenflossen unter der 12—15. Schuppe der Seitenlinie, der Afterflosse unter der 57—61. Schuppe 5/12—6/13 Zähne auf dem ersten Kiemenbogen. 6/12, 6/9, 6/8 auf den übrigen.

D. 8/13; A. 3/9; V. 2/9—10; P. 1/14; C. 1/17/1 — Sq. 9/85—87/10.

Rad. branch. 10/10; App. pyl. 14. Länge 270mm.

Ueberall häufig. Laichzeit IV. V.

XVIII. Gattung Salmo Sieb.

XXI. Art. **Salmo coregonoides?** Pall. Fig. 11 *).

Salmo coregonoides Pall. l. c. pag. 362.

Volksnamen: Burj. Zybyhe; Russ. Lenok.

Diagn. Körper mässig gestreckt, etwas seitlich zusammengedrückt; Kopf ziemlich lang und hoch. Vomerplatte mit 7—9 in einer Querreihe gestellten Zähnen. Vomerstiel kammförmig, dünn und schwach, nach hinten

*) Es werden von den Uferbewohnern des Onon überall zwei Arten Salmo coregonoides unterschieden; die eine heisst bei ihnen „der weisse oder ononscher Lenok", die andere „der schwarze oder Flusslenok"; die erste ist ungefleckt, weisslich olivenfarbig, die andere dunkelgrünlich dicht schwarz gefleckt; bei beiden Arten fand ich an den mir zugeschickten Exemplaren immer dieselbe Zahl von Schuppen und Strahlen, dieselbe Form des Pflugscharbeines und die nämliche Zahl der Zähne. Da ich aber nie längere Zeit mich an dem Flusse während des Fischfanges im Herbste oder im Frühling aufhalten konnte und nie ein genügendes Material zur Verfügung hatte, so kann ich mich nicht entschliessen,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

in eine Spitze auslaufend. Seiten des Kopfes und des Leibes gewöhnlich mit vielen rundlichen, schwarzen 4—6mm. grossen Flecken gezeichnet, kupferrothe, grosse Flecken auf den Seiten des Leibes, After- und Bauchflossen am Vorderrande weiss. Hinterer Rand des Oberkiefers, höchstens bis zum hinteren Rand des Auges reichend.

D. 4/11—12; A. 3/9—11; V. 2/9; P. 1/15—17; C. 1/17/1; Sq. 150—164.

Rad. branch. 11/11; 12/12; 13/12; 12/11; 10/11; App. pyl. 90—100. Erreicht 20 Pfund Gewicht.

Im Onon häufiger als in dem Ingodaflusse. Laichzeit V.

XXII. Art. **Salmo fluviatilis** Pall.

Salmo fluviatilis Pall. l. c, pag. 359.

Volksnamen: Burj. Tufu; Russ. Tajmień. Je nach dem Alter werden folgende Namen gegeben: Tufbu Burj. Siekacz; Russ. kleine Exemplare: Sumun tufu. grössere — Ufan-tufu noch grössere, zuletzt Chava-tufu die allergrössten.

Diagn. Körper gestreckt, cylindrisch: Vomerplatte mit 6—8 Zähnen in einer Querreihe gestellt; Vomerstiel schwach kammförmig, flach und dünn, nach hinten in einen breit abgerundeten Fortsatz auslaufend; auf einer oberen convexen Fläche eine starke rinnenförmige Mittelleiste. Seiten des Körpers mit kleinen Strichen markirt, unter denen halbmondförmige und x-artige vorkommen. Während der Laichzeit beinahe der ganze Körper kupferroth. Hinterer Rand des Oberkiefers bis hinter das Auge reichend.

D. 4/11; A. 3/9; V. 2/9; P. 1/15: C. 1/17/1 — Sq. 200—220.

Rad. branch. 13/13—13/12. App. pyl. 151. Erreicht 40—60 Pfund Gewicht.

In beiden Flusssystemen nicht selten. Laichzeit IV. V.

XVIII. Gattung Esox L.

XXIII. Art. **Esox Reichertii** mihi.

Esox lucius l. c. p. 337 *).

Volksnamen: Burj. Dźevuchuj oder Curuchaj. Russ. Szeczuko.

Diagn. Kopf lang. Körper spindelförmig, (schlanker als bei *lucius*), Stirnbreite zwischen den Augen zwei Augendiametern gleich. Oberkiefer

---

über diesen Punkt das letzte Wort zu reden. Noch sei erwähnt, dass ich von Akorenflusse einen Kopf allein mir zugestellt bekommen habe, dessen Abbildung Fig. 11 in ½ nat. Grösse verfertigt wurde. — Die Form der Ober- und Unterkiefer der relativen Stellung ist ganz anders als gewöhnlich, trotzdem war die Zahl der Zähne und die Gestalt des Pflugscharbeines dieselbe.

*) „In Onone et aliis Dauuriae fluviis saxosis mire pulchram coloribus, varietatem observavi, . . erat illa praeter dorsum fuscum, tota cinereo-argentea, maculis aequatibus, suborbiculatis, nigricantibus crebris, incerto ordine adspersa, volo uno ventre et caput subtus niveis".

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

nicht bis zur halben Kopflänge, sondern nur bis unter den vorderen Augenrand zurückreichend. Rumpf seitlich schwarz gefleckt. Flecken rund oder oval in beinahe regelmässige Querreihen gestellt. Zahl der Querreihen 30—35. Alle Flossen schwarz gefleckt. Nur eine Reihe von Zähnen auf dem Zwischenkiefer.

D. 6/14; A. 4/12—14; V. 2/9—8; P. 1/13; C. 1/17/1 — Sq. 146.

Rad. branch. 13/13—14/14. Erreicht höchstens 15 Pfund Gewicht.

In allen grösseren Seen der beiden Wassersysteme; so in den Seen Tyrgituj. Sagtoj, Ustila, Baica und andern; in den Flüssen selten. Das Fleisch sehr hochgeschätzt und gleichgestellt dem des *Coregonus chadary*. Laichzeit Ende V. und VI.

XIX. Gattung Cobitis Ag.

XXVI. Art. **Cobitis Toni** mihi (Fig. 10).

Volksnamen: Burj. Kyptyszyn. sagasu (Liegender Fisch). Russ. Lożeń.

Diagn. Kopf lang, deprimirt. Augen hoch gegen die Stirn gerückt, Stirnprofil, flach, Brustflossen bei ♂♂ $^1/_6$ der Totallänge. Alle Flossen abgerundet. Längster einfacher Stützstrahl aller Flossen bedeutend kürzer als der nächstfolgende gespaltene. Totallänge über 200^{mm}. — Mund von 6 Barteln umgeben. Schlundknochenwinkel einen kurzen spitzen Fortsatz darstellend.

D. 3/7; A. 3/5; V. 2/6; P. 1/10—11; C. 1/16/1.

Dentes 10/10.

Häufig in beiden Wassersystemen, doch schwer einzufangen. Laichzeit IV. und V.

XXV. Art. **Cobitis fossilis** var **mohoity** mihi*)

Volksnamen: Burj. Mohoj- oder Mohoity-sagasu (Mohoj = Schlange, Mohoity = adj.) Russ. Lożeń; pitalka im Dorfe Dulďurda an d. Ilaflusse.

Diagn. Kopf kurz, seitlich zusammengedrückt. Körper braun gefleckt. Längs den Seiten eine schmale, weissliche Binde und darüber eine undeutliche bräunliche. An der Basis der Schwanzflosse an der oberen Hälfte des Schwanzstieles ein schwarzer runder Fleck. Mund von 10 Barteln umgeben. Anfang der Schlundknochen seicht gabelförmig gespalten. Schlundknochenwinkel in einen am Ende hammerartig erweiterten spitzigen Fortsatz auslaufend. Totallänge nur 140^{mm}.

D. 2/6; A. 2/5; V. 2/5; P. 1/10; C. 1/12/1.

Dentes 15/15.

In schlammigen Seen häufig, erreicht nie die Grösse der europäischen Exemplare. Laichzeit VI.

*) Diese Varietät scheint mir näher der Cobitis fossilis typica ristiles als der Cobites decemcirosus Bazil. l. c. 239 Tab. VII. Fig. 2 aus China.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

XX. Gattung Acanthopsis Ag.

XXVI. Art. **Acanthopsis taenia** L.

Volksnamen Burj. Iregene. Russ. Piszczucha.

D. 3/7; A, 3/5—6; V. 2/6—5.

In allen Flüssen häufig. Laichzeit VI.

XXI. Gattung Petromyzon L.

XVIII. Art. **Petromyzon Reissneri** mihi.

Volksnamen: Burj. für Ammocoetes Chorchoj-sagasu (Chorchoi = Wurm). Russ. Wjun.

Diagn. Oberer Bogen, Oberkieferbogen trägt zwei stumpfe Eckzähne. Unterer Unterkieferbogen mit 6 stumpfen kleineren Zähnen, von denen die Eckzähne doppelspitzig sind; zweite Rückenflosse beinahe 3mal so hoch als die erste und höher als der Körper. Oberseite dunkelaschfarben. Unterseite weisslich. Länge 120—140^{mm}.

Als Larve überall verbreitet, sehr zahlreich; als entwickeltes Thier äusserst selten. Laichzeit VI.

Herausgegeben von der k. k. zool.-bot. Gesellschaft. — Druck von C. Ueberreuter (M. Salzer) in Wien.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

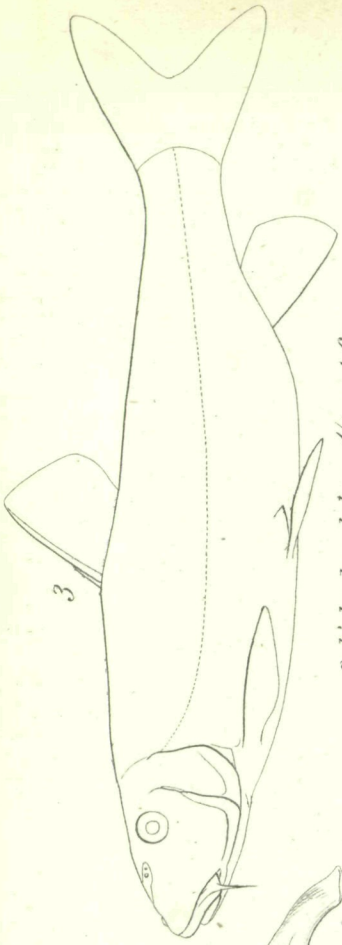
	Totallänge	Körperlänge	Seitliche Kopflänge	Obere Kopflänge	Entfernung des Auges von der Nasenspitze	Augendurchmesser	Entfernung des Auges vom Kiemendeckelwinkel	Höhe des Kopfes über der Pupille	Höhe des Kopfes am Hinterhaupte	Breite des Kopfes in der Augengegend	Breite des Kopfes an dem Operculum	Stirnbreite zwischen den Augen	Entfernung der Narinen von einander	Grösste Höhe des Rumpfes	Höhe des Rumpfes hart vor der Afterflosse	Höhe des Schwanzstieles	Grösste Breite des Körpers	Breite d. Rumpfes hart vor der Afterflosse	Dicke des Schwanzstieles	Länge der Rückenflossen	Grösste Höhe der Rückenflossen	Höhe des letzten Strahles der Rückenflossen	Länge der Afterflossen	Grösste Höhe der Afterflossen	Höhe des letzten Strahles der Afterflossen	Länge der Schwanzflossen am oberen Lappen gemessen	Länge der mittleren Strahle der Schwanzflossen	Länge der Brustflossen	Länge der Bauchflossen	Entfernung der Rückenflossen von der Nasenspitze	Entfernuug d. Rückenflossen von der Basis der Schwanzflossen	Entfernung der Bauchflossen von der Nasenspitze	Entfernung der Afterflossen von der Nasenspitze	Entfernung der Afterflossen von der Basis der Schwanzflossen	Zahl der Strahlen in der Rückenflosse	Zahl der Strahlen in der Afterflosse	Zahl der Strahlen in den Bauchflossen	Zahl der Strahlen in den Brustflossen	Zahl der Strahlen in der Schwanzflosse	Zahl der Schuppen	Datum des Einfangens	Ort des Einfangens	Geschlecht
Cottus szanaga mihi	132	109	38	26	12	6	23	17	19	—	26	6	7	22	19	7	25	14	4	28/44 I II	10/15 I II	—	31	15·5	—	23	—	32	31	36·5	9	34	65	17	IX/XVIII I II	XIV	I+1/3	XIV	I/9/I	—	10/XI	Ustila	♂
„ „	109	92	28	21	8	4·5	16.5	13	16	—	20	6	6	21	14	6.5	22	13	3	21. 32. I II	6·5. 12. I II	—	26	12·5	—	17	—	29	20	31	7·5	24	56	15	IX/XVIII	XIV	I+1/3	XIV	I/9/I	—	8/XI	„	♀
Cottus haîtej mihi	197	168	65	46	22	6	36	26	30	38	50	19	14	31	25	9	44	22	8	33. 51. I II	14. 24. I II	—	44	22	—	31	—	56	34	62	20	49	103	26	IX II/9/III I II	VI/6	I+1/3	XV	I/8/I	—	1/XI	Ila	?
„ „	134	113	45	31	15.5	4	26	15	18	—	34	12·5	9	24	17	6	—	—	—	21. 33. I II	9. 17. I II	—	26	15	—	21	—	37	20	44	16	36	69	21	VIII XIV I I	XII	I+1/3	XV	I/8/I	—	6/XII	Krasnojas	?
Lota vulgaris Cuv.	673	630	118	107	38	14	67	—	65	—	76	36	—	112	—	—	88	—	—	44.310. I II	31. 30. I II	—	260	22	—	40	—	83	84	—	—	—	—	—	I/10 I/82 I II	2/76					12/XII	Ila	♀
„ „	270	253	49	39	17	5.5	29	—	25	—	30	15	—	40	—	—	33	—	—	18.128. I II	14. 13. I I	—	111	10·5	—	17	—	34	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27/XII	Barusum	♂
Silurus asotus Pall.	545	—	107	92	40	8	67	—	67	—	74	41	28	85	—	—	60	—	—	5	32	—	285	22	—	53	—	63	46	153	—	—	224	—	I/3	77	I/11	I/13	I/14/I	—	?	Ustila	?
„ „	174	—	41	27	13	3	23	—	20	—	22	18	11	31	—	—	—	—	—	2·5	14	—	87	9	—	19	—	21	13	55	—	—	73	—	I/3	78	I/10	I/12	I/14/I	—	?	„	?
Cyprinus curpio var. mürgo	227	194	54	46	23	10	27	31	46	27	35	23	15	62	47	25	35	16	9	75	25	13	18	26	12	31	15	31	31	97	40	96	147	39	IV/19	III/5	II/8	I/15	I/17/I	6/39/6	13/V	Ustila	?
Carassius vulgaris. Nils.	394	330	88	66	29	16.5	46	—	85	—	56	34	—	136	—	—	64	—	—	117	50	—	35	41	—	67	36	57	65	—	—	—	—	—	IV/16	—	—	—	—	7/30/6½	13/VII	Siwa-Kowa	♀
„ „	315	253	69	50	24	12	35	47	65	25	47	28	16	99	70	41	52	29	15	92	41	21	27	37	16	62	32	51	55	121	62	118	191	54	IV/17	III/5	II/9	I/15	I/17/I	7/30/6	15/V	Ustila	♀
Gobio fluviatilis var. cy-	171	148	36	31	16	7	14·5	19	22	—	19	8·5	7	27	19	12	22	13	6	17	28	12	12	20	10	30	12	27	25	66	63	75	105	32	III/7	III/6	II/7	I/14	I/17/I	5/43/3	11/V	Ustila	♂
nocephalus mihi	168	143	35	30	16	8	13	—	20	—	18	9	—	27	—	—	23	—	—	18	26	12·5	11·5	19	10	27	12.5	28	22·5	66	—	72	103	—	„	„	„	„	„	„	11/V	„	♀
Gobio barbus lubeo Pall.	585	493	133	112	67	19	57	76	96	52	66	42	31	115	83	54	70	—	—	59	82	37	36	68	32	96	40	95	76	235	222	245	374	101	III/7	III/6	II/8	I/20	I/17/I	6/52/6	—	„	?
„ „	493	418	107	95	55	15	46	62	74	45	55	35	22	103	72	43	55	39	19	50	75	34	30	65	32	82	33	78	63	193	186	217	328	74	„	III/5	„	I/19	„	7/49/6	—	„	?
Rhodeus amarus var. sericeus	87	72	15	14	5	4·5	7	9	14	—	9	—	—	24	20	8	10	—	—	14	13	9	11	11	8	16	—	12	10	38	24	33	45	18	III/9	III/9	I/7	I/11	I/17/I	10/34	—	Ila	♀
„ Pall.	80	66	14	13	5	4·5	6	10	14·5	—	8	—	—	26	20	8	9	—	—	13·5	11	8·5	12	10	7	15	8	12	9·5	34	22	33	42	17	„	„	„	„	„	„	—	Ila	♂
Phoxinus rivularis Pall.	79	65	15	12	4	4	7	7	10	7	9	5	3·5	14	9	4·5	11	6	3	7	11	5	7	11	5	12·5	6·5	11	9	35	25	32	43	18	III/7	III/7	II/7	I/16	I/18/I	—	VI	Ila	?
Phoxinus Lagowskii mihi	200	170	44	33	13	8	21	20	26.5	—	22	13	9·5	36	27	16	25	—	10	19	25	12	17·5	19·5	12	35	18	25	23	91	63	85	103	45	III/7	III/7	II/7	I/14	I/16/I	90	—	„	?
„ „	80	67	17	14	5	4·5	5·5	—	10	—	8·5	6	—	13.5	—	—	9·5	—	—	6·5	11	—	7·5	9·5	—	14	8·5	11·5	9·5	—	—	—	—	—	„	„	„	„	„	„	—	„	—
Phoxinus Jelskii mihi	75	61	15	12	4	4	8	8	11	8	9.5	5	3	15	10	6	10	5	2·5	6·7	10·5	3	7	9·5	3	13	7·5	10	8	35	22	34	43	14·5	III/7	III/8	II/7	I/17	I/ /I	75—80	VI	Buldorutej	
Phoxinus Crebanowskii	102	88	20	15·5	6	4.5	10	8½	12	7	10	6	4·5	17	12	8·5	10	7	4	7	10	—	6·5	8·5	—	16	—	11	9	53·5	32	47	62	22	III/7	III/7	II/7	I/13	I/18/I	—	VI	Ila Buldurga	
Idus Wałeckii mihi	290	245	56	40	18	11	29	32	42	—	31	20	—	63	53	27	35	—	—	25	47	21	31	36	17	51	25	48	39	—	—	—	—	—	III/7	III/10	II/9	I/16	—	8/49/5	—	Onon	—
„ „	215	180	44	33	13	10	22.5	24	35	—	24	15	8	53	40	19	24	18	9	20	37	13	22	29	12	40	—	34	31	96	76	86	125	42	„	„	„	„	—	50	—	Onon	
Pseudaspius leptocephalus	537	457	125	98	41	14	70	36	58	—	42	25	—	94	80	49	50	—	20	48	72	29	45	59	25	85	42	68	64	—	—	—	—	—	III/7	III/8	II/9	I/15	I/17/I	13/94/8	—	Onon	
„ „	527	446	118	85	39	13	67	32	59	27	45	25	13	97	72	44	63	40	19	42	71	28	40	57	26	80	35	63	57	247	168	233	322	93	„	„	„	„	„	14/102/8	—	Onon	
Microspius Mianowskii	73	60	15	12·5	5	4	7	7	10·5	7·5	9	6	4	14	10	7	7·5	5	3	7	12	5·5	4·5	8	4·5	13·5	7	10.5	11	30	24	30	42	15	III/7	III/6	II/7	I/11	I/17/I	5/36/4	—	Buldorutej	
Ladislavia Taczanovskii	125	108	25	20	10	5	12	14	17	13	15	10	6.5	26	19·5	12	15	12	6	15	17·5	11	10	17	9	20	10	23	20	51	45	55	76½	24	III/7	III/6	II/7	I/15	I/17/I	4/39/4		Buldurga	
Coregonus chadary.	588	500	112	79	36	17	65	51	69	38	57	35	15	130	94	42	68	42	18	65	100	22	66	66	20	94	33	80	79	238	222	270	380	70	III/11	III/13	II/11	I/16	—	12/81/8		Onon Akoza	
„ „	315	275	60	43	21	11	32	27	42	21	25	18	7	75	53	26	32	20	8	36	57	17	32	35	12	58	17	44	42	128	117	146	211	44	„	III/12	„	I/15	—	9/80/8		„ „	
Thymallus Grubii	267	231	47	36	13·5	11·5	21	—	36	—	23	12	—	51	—	—	28	—	—	62	48	—	24	24	—	41	14	41	45	73	130	112	170	—	VIII/13	III/8/I	II/9	I/14	—	89		Ila	♂
„ „	220	187	41	31	11	10	21	20	30	—	22	11	—	47	30	14	24	19	9	50	42	22	22	22	16	35	12	29	33	69	—	90	142	33	„	III/9/I	II/10	„		87		„	♀
Salmo coregonoides	383	312	71	52	22	14	38	33	45	—	38	20	12	67	48	25	42	23	9	40	43	23	26	43	14	71	—	52	44	143	—	166	—	50	IV/11	III/10	II/9	I/17	—	150		Onon	♂
„ „	392	347	30	62	27	14	42	36	55	28	38	23	—	83	60	31	40	—	—	45	46	23	35	50	14	57	25	55	50	160	152	188	268	66	„	„	„	I/15	I/17/I	—		Onon	♀
Salmo fluviatilis	825	755	178	108	53	20	109	64	85	63	88	47	29	123	82	45	85	50	27	78	68	32	57	75	—	100	46	91	77	360	295	450	605	100	IV/10	IV/10	II/9	I/15	I/17/I	220		Onon	
Esox Reichertii	635	565	150	105	67	17	69	48	60	40	50	31	18	85	80	37	54	40	18	68	59	—	51	59	—	77	37	69	66	415	78	301	445	—	VI/14	VI/12	II/9	—	I/17/I	148		Doramu	♂
„ „	550	490	128	95	58	14	59	42	52	31	41	28	12	63	61	29	42	29	15	52	50	—	46	52	—	71	34	56	55	365	77	257	385	—	„	„	„	I/13	„	146		Tura	♀
Cobites fossilis var.	144	127	19	15	8	3	9	8	10	—	10	3·5	—	14·5	11	9·5	8	—	—	9	10	4	8	10	—	17	—	12	9	71	48	73	91	28·5	II/6	II/5	I/5	I/10	I/12/I	—		Buldurga	
mohoity.	130	115	18	15	6·5	2·5	8·5	8	10·5	8	9.5	3·5	3.5	11	9·5	9	10	6	2·5	9	9	—	7·5	8·5	—	16	—	11	9	62	43	67	81	27	„	„	„	„	„	—		„	
Cobites Toni	210	184	37	31	16·5	5	18	15	18	—	19	8	6	29	20	15	23	13	6	17	20	9	11	18	10	26	—	28	23	98	73	99	136	37	III/7	III/5	I/10	II/6	I/16/I			Buldurga	♀
„ „	203	175	37	31	17·5	4·5	18	13·5	17	—	18	8	6	25	20	15	22	13	6	16	22	10	11	18	8·5	27	22	30	23	94	69	90	130	35	„	„	„	„	„			„	♀
Acanthopsis taenia.	84	745	14	11·5	7	2·5	7	—	8·5	—	5.5	2·3	—	13	—	—	8	—	—	7	7·5	—	4·5	5	—	8·5	8·7	9·5	7·5	—	—	—	—	—	III/7	III/5	—	—	—			Buldurga	

© Zoologisch-Botanische Gesellschaft Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Art. lith. Institut v. Ant. Hartinger k. k. Hof-Chromolithograf
und d. Firma Ant. Hartinger & Sohn in Wien.

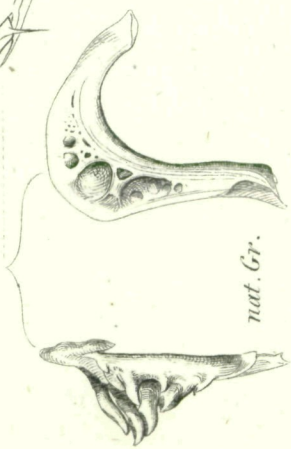
© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

© Biologiezentrum Linz/Austria, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

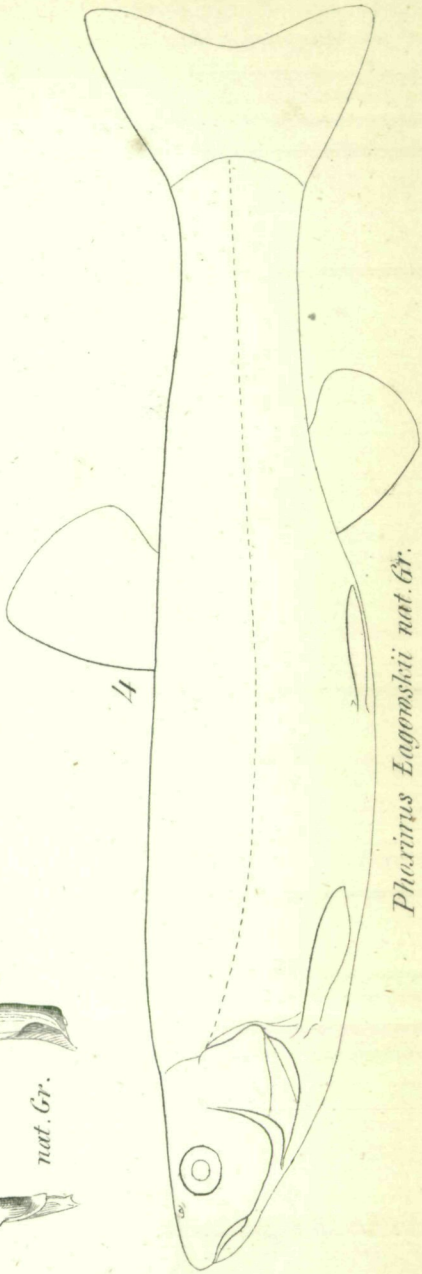


3

Gobiobarbus labea 1/4 nat. Gr.



nat. Gr.



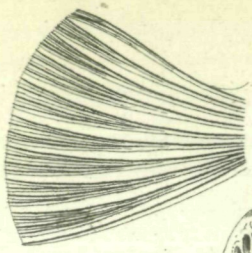
4

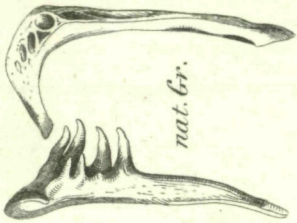
Phoxinus Lagowskii nat. Gr.

Art. lith. Institut v. Ant. Hartinger k. k. Hof-Chromolithograf und d. Firma Ant. Hartinger & Sohn in Wien.

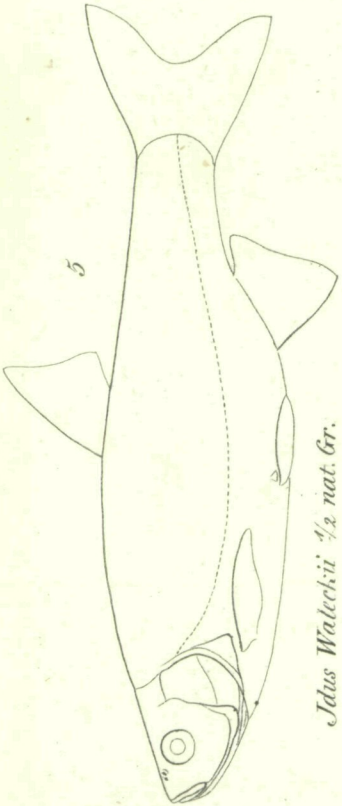
© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



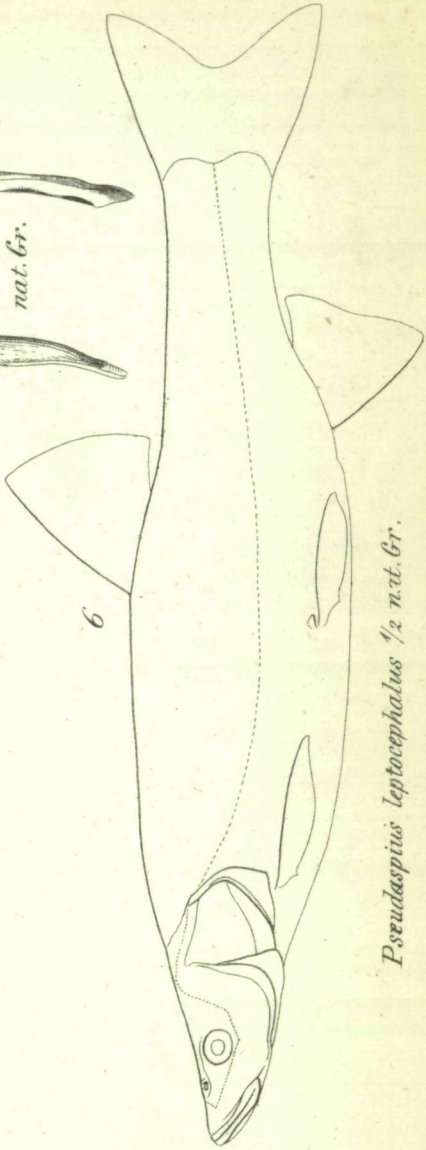


nat. Gr.



5

Idus Waleckii ½ nat. Gr.



6

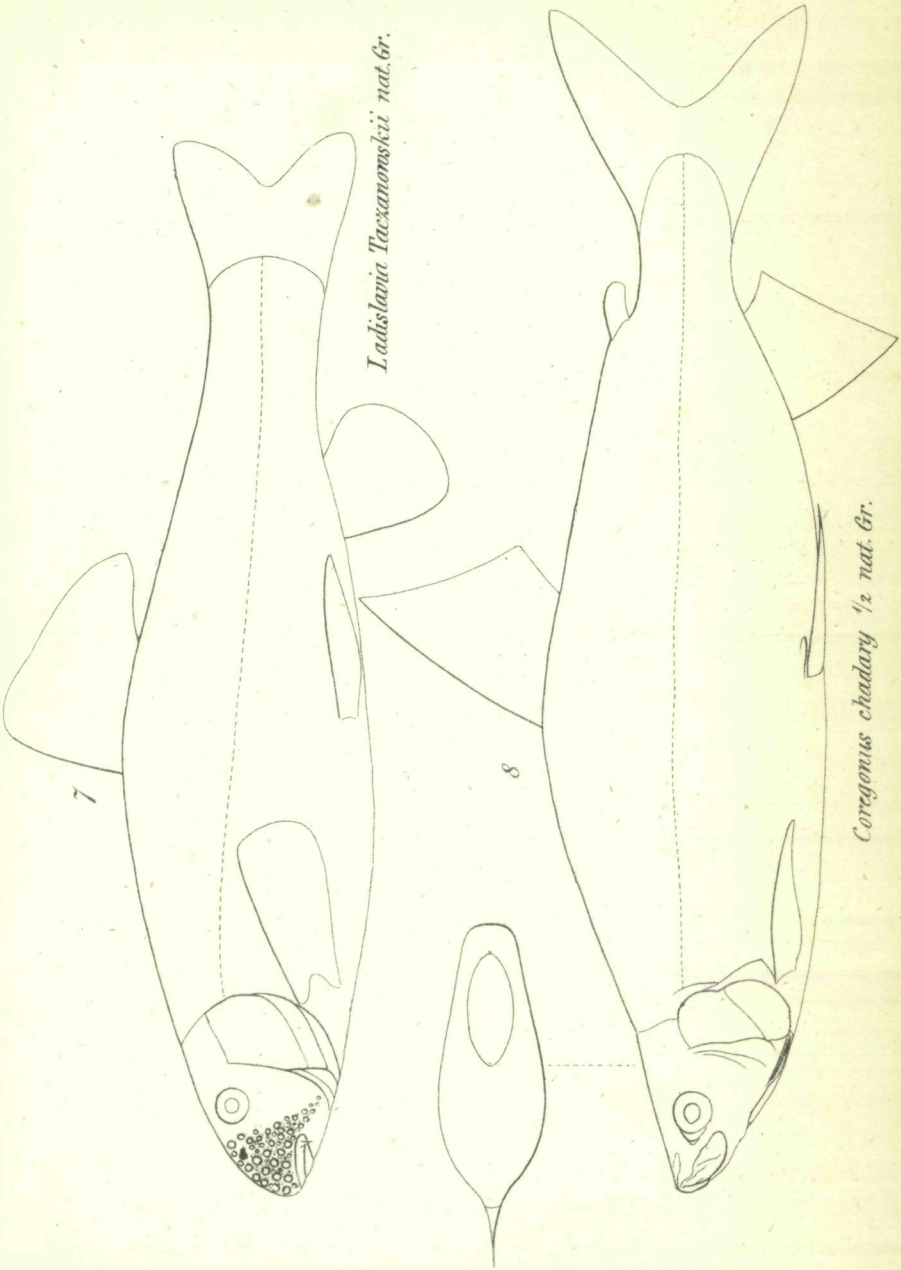
Pseudaspius leptocephalus ½ n.t. Gr.

Art. lith. Institut v. Ant. Hartinger k. k. Hof-Chromolithograf.
und d. Firma Ant. Hartinger & Sohn in Wien.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Taf. XVII.

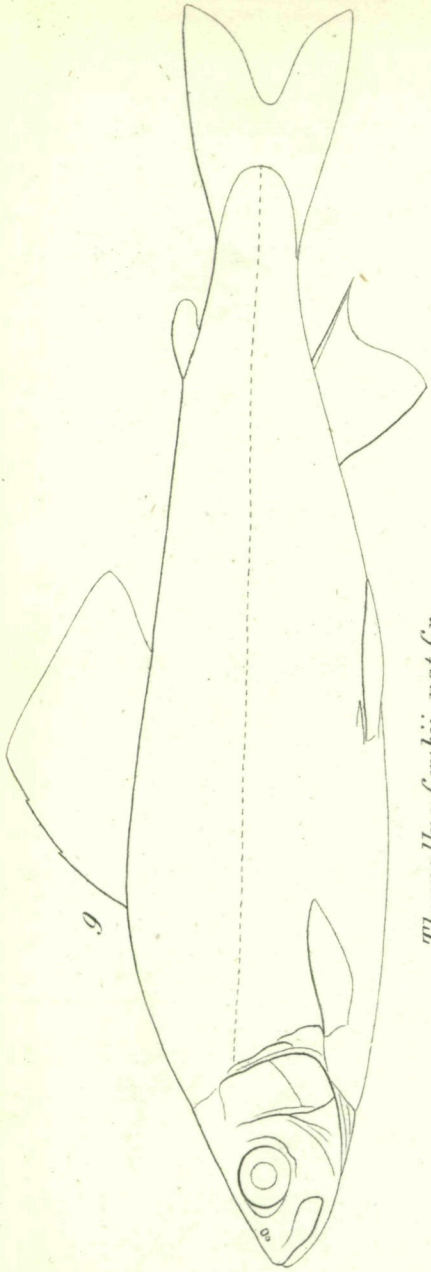


Art. lith. Institut v. Ant. Haringer k. k. Hof-Chromolithograf.
und d. Firma Ant. Haringer & Sohn in Wien.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

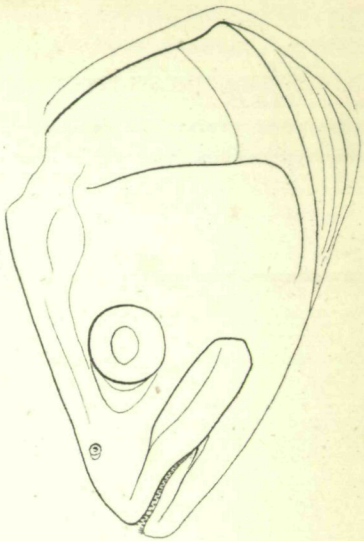
© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Taf. XVIII.



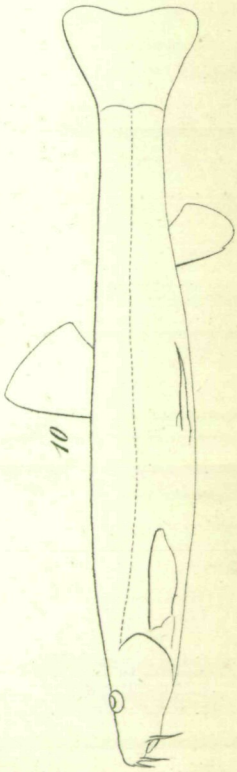
9

Thymallus Grubii nat. Gr.



11

Salmo coregonoides ½ nat. Gr.



10

Cobitis Toni ½ nat. Gr.

Art. lith. Institut v. Ant. Haringer k. k. Hof-Chromolithograf.
und d. Firma Ant. Haringer & Sohn in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Dybowski Benedikt

Artikel/Article: Vorläufige Mittheilungen über die Fischfauna des Ononflusses und des Ingoda in Transbaikalien. 945-958